

die Flora einer Gegend aufzuzeichnen; doch bewogen mich dazu eines Theils das Vorhandensein einer specifischen Sandflora auf einem so abgeschlossenen, ziemlich grossen Terrain, sowie die da selbst bestehenden, auf die Vegetation derselben eine bedeutende Einwirkung ausübenden eigenthümlichen Verhältnisse, anderen Theils aber Nützlichkeitsrücksichten, indem jede Lokal-Flora für die Pflanzen-Geographie doch immer einen, wenn auch noch so geringen Werth hat.

Barth in Neuvorpommern.

Januar 1869.

Beobachtung
der
Monas prodigiosa Ehrbg.
Von
F. Ludwig.

In der Nacht vom 4. zum 5. September d. J. bildete sich in dem Speiseschranke des Kaufmanns Hoehe zu Schleusingen an sogenannten thüringer Klössen plötzlich ein blutrother Ueberzug. Die Klösse, die aus rohen geriebenen Kartoffeln gemacht werden, waren zwei Tage vorher gekocht worden und am vorhergehenden Nachmittage noch unversehrt. Die Speisekammer war verschlossen, enthielt auch keine Gegenstände oder Flüssigkeiten, von welchen jene Farbe hätte herrühren können. Ich hielt die Ursache der rothen Färbung Anfangs für die *Monas prodigiosa*, die 1848 in Berlin so grosses Aufsehen erregt und von jeher zu mancher Wundergeschichte Veranlassung gegeben hatte; allein eine mikroskopische Untersuchung zeigte, dass die kleinen Körperchen vollkommen ruhig waren, während von Focke die Monaden als sich lebhaft bewegend bezeichnet werden. Dieser Umstand, der moderige Geruch und die Aehnlichkeit der Körperchen mit einer Abbildung des „rothen Schnees“ bewogen mich, die Erscheinung in die Verwandtschaft des *Haematococcus* zu ziehen. In diesem Zweifel hielt ich's für's Gerathenste, ein Stück dieses Organismus an den botanischen Verein zu übersenden und diesen um Prüfung und weitere Aufklärung zu bitten. In dessen Auftrage untersuchte dann Herr Dr. P. Magnus das übersandte Stück Kartoffelkloss und constatirte, dass das Object die echte *Monas prodigiosa* sei und mit der

Beschreibung und Abbildung, welche Cohn von Original Exemplaren Ehrenbergs in Nova Acta Acad. Caes. Leop. Carolin. Nat. Curiosorum Vol. XXIV. pag. 131. giebt, sowie mit der Abbildung und Beschreibung, die Fresenius in dem Artikel „Blut im Brode“ in seinen „Beiträgen zur Mykologie“ pag. 78—80 Taf. IX pag. 18, 19 giebt, ganz genau übereinstimme. Wie derselbe mir mittheilt, hat Cohn an seinen Exemplaren gar keine oder nur eine zitternde Bewegung wahrgenommen. Cohn betrachtet daher diesen Organismus als systematisch verwandt dem *Bacterium Termo*, zu welcher Ansicht sich auch Dr. Magnus neigt. Montagne zieht es zur Gattung *Palmella*. So findet es sich in Rabenhorst's „Flora Europaea Algarum aquae dulcis et submarinae“ Sect. III. pag. 34. als *Palmella prodigiosa* Montagne aufgeführt.

Der Speiseschrank, in welchem die rothe Alge zuerst auftrat, war nicht luftdicht verschlossen und stand in einem etwas feuchten, dunklen Zimmer; derselbe enthielt ausser jener Schüssel mit Klössen, die am Morgen alle mit dichtem Roth überzogen waren, nur noch einige Salzische. An den folgenden Tagen wurden auch abgekochte Salzische, Reisbrei und einige andere eiweisshaltige Speisen, die in das betreffende Zimmer gestellt worden waren, von der Alge befallen; auch eine geschälte Citrone, die in der Küche lag, zeigte die Erscheinung. Ich selbst pflanzte die Alge ungefähr vierzehn Tage lang auf Weissbrod fort; ein wenig von der rothen Masse genügte, um innerhalb einer einzigen Nacht ein grosses Stück jenes Substrates zu überziehen. Schliesslich muss ich noch eine merkwürdige Erscheinung erwähnen, welche durch die Alge hervorgerufen wurde. Ein Freund von mir hatte ein Stück eines der überzogenen Klösse, in Löschpapier eingehüllt, vor ein Fenster gelegt, das von einem Weinstock umrankt wurde. Einige Ranken, welche das Papier umschlossen hatten, waren innerhalb weniger Tage ganz verwelkt, während die übrigen Ranken des Weinstockes unversehrt geblieben waren.

Schleusingen, 1871.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1871-1872

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Friedrich

Artikel/Article: [Beobachtung der Monas prodigiosa Ehrbg. 68-69](#)